

**Von:** Oehlmann, Mike  
**Gesendet:** Dienstag, 5. November 2024 20:13  
**An:** Fax und E-Mail Organisation und Sitzungsdienst  
**Cc:** Müller, Ernst; Hofmann, Bianca  
**Betreff:** FDP-Stadtratsfraktion SPEYER - Antrag zum SR am 14.11.2024 bzgl. Weiterentwicklung Bahnhofsvorplatz

## **FDP – Stadtratsfraktion SPEYER**

### **ANTRAG DER FDP – Stadtratsfraktion zur Stadtratssitzung am 14.11.2024**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kabs,

gemäß Vorlage der Verwaltung im ASBV vom 29.10.2024 zum Tagesordnungspunkt „Weiterentwicklung Bahnhofsvorplatz“, soll die endgültige Beschlussfassung zur weiteren Freigabe der Entwurfsplanungen an die beteiligten Ingenieurbüros im Stadtrat am 14.11.2024 erfolgen.

Hierzu stellen wir den Antrag, den beabsichtigten Tagesordnungspunkt zu diesem Thema vorläufig - bis zur Klärung elementarer Entscheidungskriterien - von der Tagesordnung zu nehmen und die erforderlichen weiteren Klärungen abzuwarten.

#### **Begründung:**

Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des umliegenden Bereiches sollte zum sog. „**Leuchtturmprojekt**“ für Speyer werden.

Mit dem Beschluss im Rat vom 20.7.2023 wurde die Planung freigegeben, insbesondere auch unter dem zeitlichen Druck einer erheblichen Landesförderung für diesen Bereich, die ansonsten verloren ginge.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war der vorgelegte und vom Rat gebilligte Vorentwurf eigentlich noch nicht entscheidungsreif und auch der Gestaltungsbeirat übte Kritik an dem vorgelegten Entwurf und forderte zu Nachbesserungen. Auch die Anordnung der Taxi-Stellplätze in der Prinz-Luitpold-Straße war nicht ausgereift und führte in der Bürgerbeteiligung daher zwangsläufig zu starker Kritik und schließlich zur Aufgabe dieses Entwurfszieles.

Die damalige Zustimmung im Rat zu den noch nicht ausgegorenen Entwurfszeichnungen, wurde zudem verknüpft mit der Einberufung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Lösung der offenen Fragen. Diese Arbeitsgruppe wurde – zumindest meines Wissens - nie einberufen.

Gem. der Erörterungen im ASBV vom 29.10.2024 musste nun leider festgestellt werden, dass die erwarteten erheblichen Fördermittel des Landes zur Umgestaltung nicht gewährt werden.

Damit ist aber die gesamte Finanzierung der Umgestaltungsmaßnahmen nicht mehr gewährleistet. Zudem wurde die Planung erheblich geändert, nicht zuletzt entfällt auf unbestimmte Zeit das beabsichtigte Fahrradparkhaus, der Taxistandort wurde geändert, allerdings ohne die erforderlichen Abstimmungen, insbesondere mit den Taxi-Unternehmen.

Der Taxi-Standort dürfte an der nun vorgesehenen Stelle erneut allein schon technisch nicht möglich sein. Auf die Erwähnung einer Vielzahl weiterer Unklarheiten wie Wegfall der Kurzzeitparkplätze, Müllstandort, Rampenanlage usw. verzichte ich zunächst im Detail.

Weiterhin besteht – zumindest unsererseits - Unklarheit über die weiteren Kosten sowohl für Planungsleistungen für Fremdbüros als auch für die eigentlichen Bau-/Umgestaltungsmaßnahmen.

**PLANUNG DURCH FREMDBÜROS:** Da die beabsichtigte Umgestaltung nunmehr deutlich verändert ist und einen wesentlich geringeren Umfang aufweist als die ursprünglich beabsichtigte Planungsidee, müsste sich eigentlich auch der weitere Planungsaufwand erheblich reduzieren. Die Honorargrundlagen haben sich erheblich geändert, daher kann nicht das ursprüngliche Angebot der Fremdbüros weiter

so beauftragt werden, als hätte sich nichts geändert.

Die Vorlage geht aber von einer unveränderten Honorarbeauftragung an die Fremdbüros aus, ohne hierzu neue Zahlen vorzulegen. Das ist aber unrealistisch.

Daher ist eine Weiterbeauftragung der Planungsarbeiten zunächst nicht möglich und erfordert neue Honorargrundlagen zu kalkulieren und zu berücksichtigen.

Zudem macht es wenig Sinn im Vorgriff auf eventuelle - weit in der Zukunft liegende - Landeszuschüsse mit erheblichem städtischem Finanzierungsaufwand völlig ungewisse Planungsaufträge zu vergeben. Für Zuschüsse, deren Gewährung noch nicht einmal absehbar ist.

**UMGESTALTUNGSMASSNAHMEN:** Die nunmehr vorgestellte Planung ist drastisch reduziert, da offensichtlich keine Fördermittel zu diesem Projekt zu erhalten sind. Zudem ist der nun vorgelegte Entwurf erneut weder ausgereift (Taxistände und weiteres), noch ausreichend besprochen, noch lag dieser dem Gestaltungsbeirat vor, noch wurde zu diesen neuen Planungen eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. All dies muss aber zwangsläufig vor einer Zustimmung des Rates zu den weiteren Planungen erfolgen. So ist beispielsweise bisher die erneute Befassung des Gestaltungsbeirats erst am 20.11.24 vorgesehen, die Zustimmung zum Plan und zur weiteren Plan-Bearbeitung soll aber bereits am 14.11.2024 im Rat erteilt werden. Allein schon diese Zeitabfolge ist nicht nachvollziehbar.

**BAHNHOFSUMFELD:** Der zentrale Busbahnhof neben dem Bahnhof müsste auf Grund rechtlicher Vorschriften zum Zugang der Buslinien (barrierefrei), längst umgebaut sein. Die Planungen hierzu wurden nun lobenswerterweise an ein Ingenieurbüro vergeben. Erste Ergebnisse werden hierzu im 1. Quartal 2025 erwartet. Der Umbau des Busbahnhofs dürfte sicherlich sowohl planerisch als auch logistisch wie auch finanzierungstechnisch nicht einfach sein. Alle Auswirkungen dieser Planungen lassen sich bisher in keiner Weise abschätzen, allein die Anordnung der Bussteige unter den Ärztehäusern mit den tragenden Stützen inmitten der Bussteige ist eine enorme Herausforderung. Bahnhof und Busbahnhof sind eine räumliche Einheit, auch organisatorisch. Daher kann man diese beiden Bereiche wohl kaum als unabhängig voneinander betrachten. Insofern ist es nicht nachvollziehbar, diese beiden Planungen voneinander zu trennen. Zumindest aber müssen die Konzeptvorstellungen der Ingenieurbüros im 1. Quartal 2025 abgewartet werden, bevor man unter Umständen erhebliche Planungsfehler in diesen Bereichen macht, bzw. weitere unnötige Zwangspunkte herbeiführt. Die Zeit bis zur Vorlage der Planungskonzepte zum Busbahnhof ist zudem überschaubar, so dass diese Zeit unbeschadet abgewartet werden kann.

**Bezüglich der vorgebrachten Gründe stellen wir daher den Antrag, am 14.11.2024 keine Entscheidungen (weder weitere Beauftragungen der Planungsbüros noch eine Billigung des jetzt vorliegenden Planungskonzepts) vorzunehmen, sondern erst die Klärung der besagten Punkte abzuwarten.**

Mit den besten Grüßen

Ihr  
**Mike Oehlmann**  
Fraktionsvorsitzender der  
Freien Demokraten SPEYER – FDP

\*\*\*\*\*

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

This email may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this email in error) please notify the sender immediately and destroy this email. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this email is strictly forbidden.

\*\*\*\*\*